

Der Wellenreiter

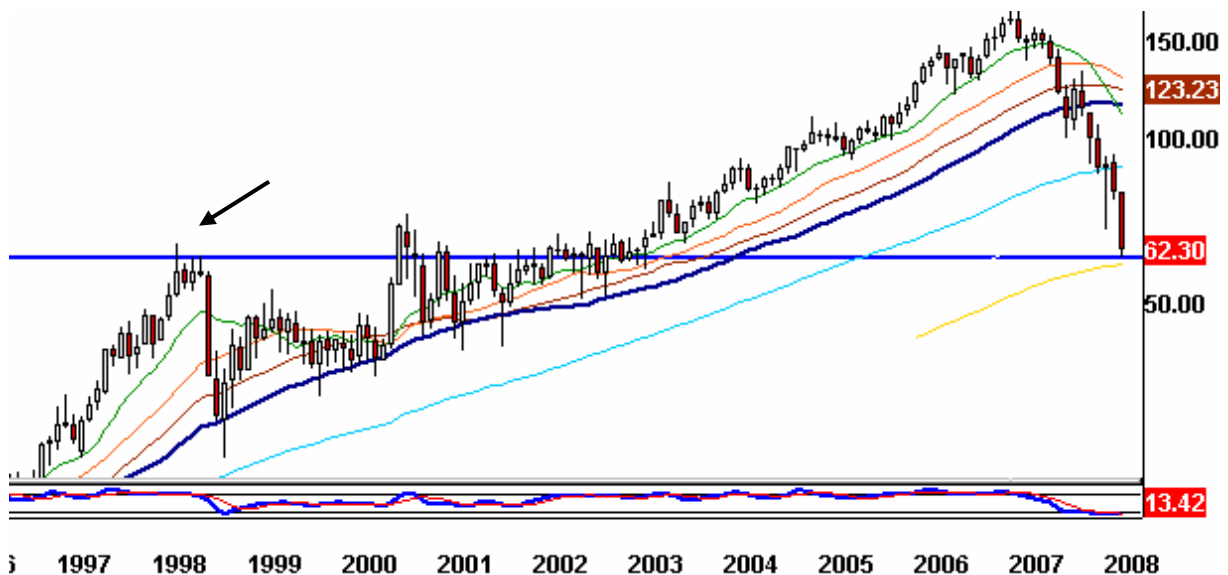
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 11. März 2008

Die Finanzwerte machten gestern die größten Schlagzeilen. Eine Auswahl: Citigroup stuft die US-Investment Banken in der Erwartung herunter, dass weitere 9 Milliarden US-Dollar abgeschrieben werden müssen. Hausbau-Subprime-Finanzierer Countrywide Financial und 15 weiteren Subprime-Finanzierern droht eine Untersuchung durch das FBI wegen Unregelmäßigkeiten beim Kauf- bzw. Verkauf von Aktien. Fannie Mae und Freddie Mac drohen laut des US-Magazins „Barrons“ weitere Abschreibungen. Lehmann Brothers will 5 Prozent seiner Angestellten entlassen. Seit dem 15. Februar waren laut Bloomberg mindestens sechs Hedge Fonds zur Zwangsliquidation von Positionen gezwungen. Und Bear Stearns soll Liquiditätsprobleme haben, was der Broker jedoch umgehend dementierte.

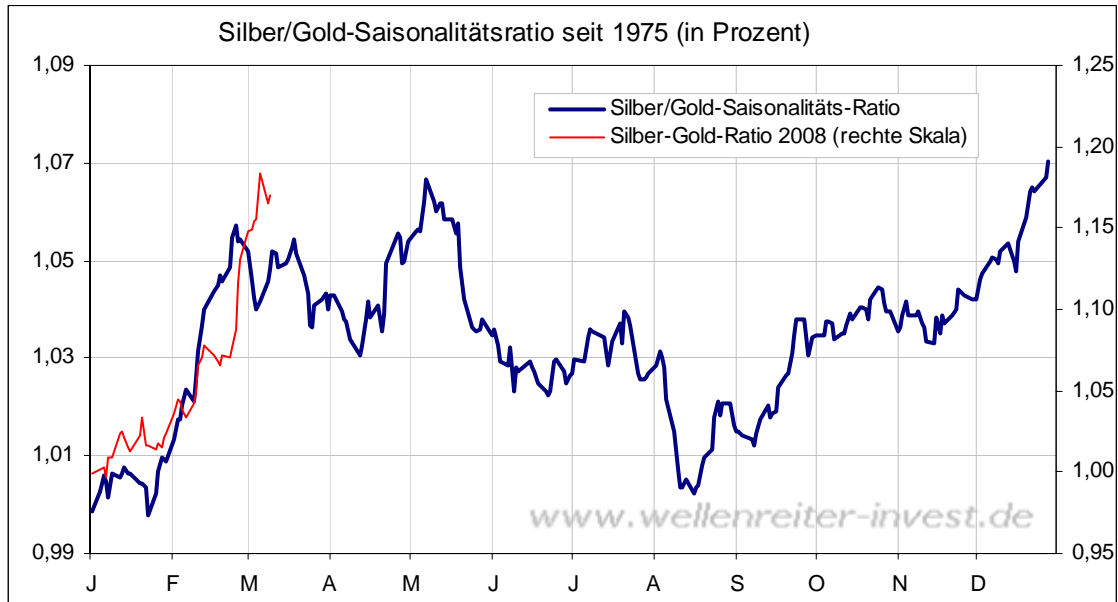
Auf dem folgenden Chart ist zu erkennen, dass Bear Stearns seit dem Top im Januar 2007 einen Wertverlust von 64 Prozent aufweist.

Bear Stearns Monatschart



Charttechnisch ist Bear Stearns auf das Hoch aus dem Jahr 1998 zurückgefallen. Sollten sich die Liquiditätsprobleme weiter manifestieren und zu einer Existenzbedrohung des Brokers führen, sind solche Unterstützungen nicht viel wert. Ansonsten muss man annehmen, dass der Broker charttechnisch hier zunächst zumindest eine Pause im Abwärtstrend einlegt.

Silber schwächelt in den letzten Tagen relativ zu Gold. Wie der saisonale Chart der Silber-/Gold-Ratio zeigt, ist dies ein für die Jahreszeit normaler Vorgang.



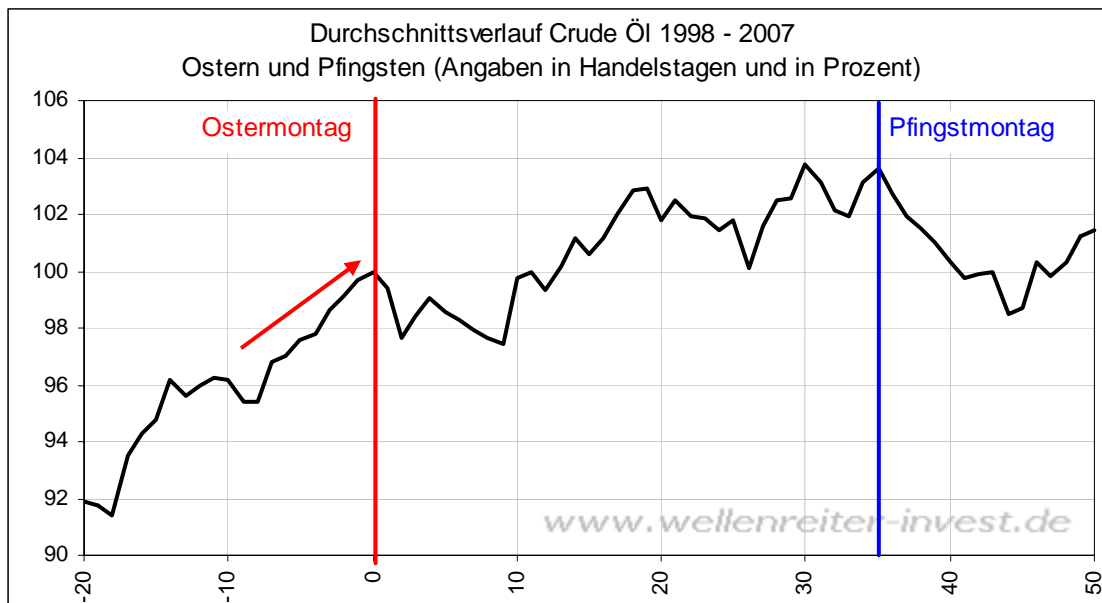
Der Ölpreis setzt seinen Aufwärtstrend ungebremst fort.

Crude Öl Tageschart

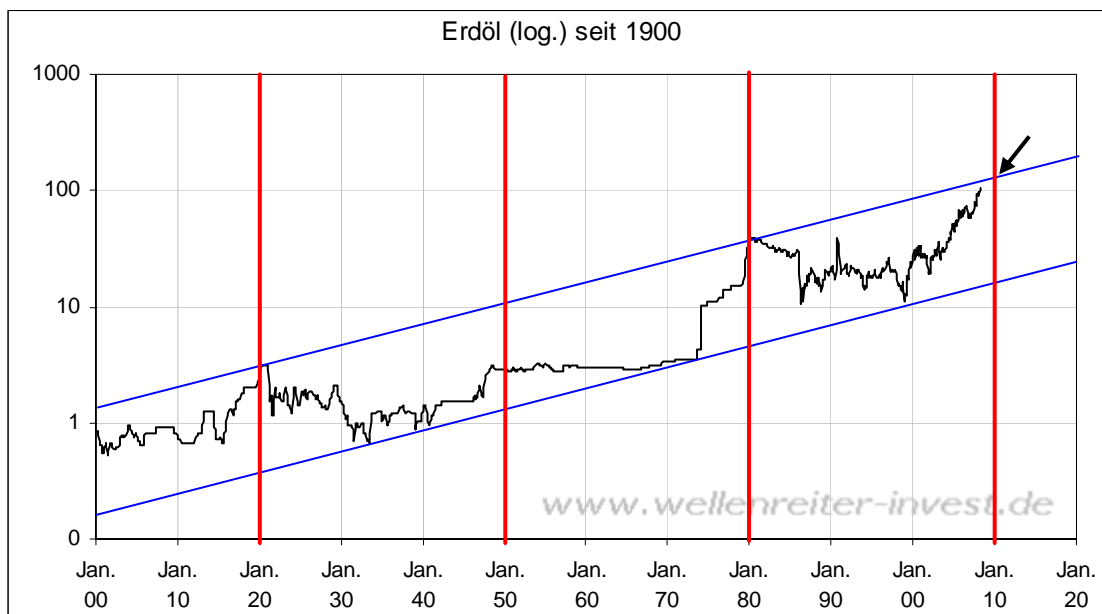


Durchschnittlich kann er nach unserem „Ostermuster“ zwischen 20 Handelstage vor Ostern und Ostern selbst etwa acht Prozent zulegen. Dieser Wert ist so gut wie erreicht.

Bis Ostern sind es noch neun Handelstage. Der Musterverlauf zeigt, dass der Zeitraum der letzten acht Handelstage vor Ostern (siehe Pfeil) weiterhin positiv verläuft.

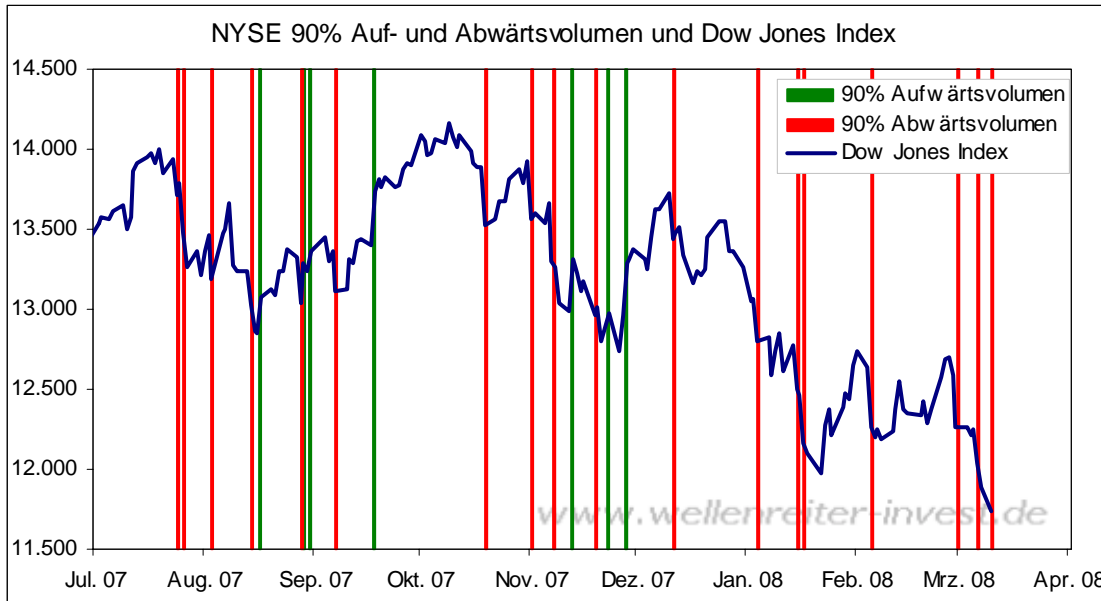


Ein wichtiges Ziel dürfte die Marke von 110 US-Dollar sein. Die Langfrist-Zielmarke befindet sich bei etwa 130 US-Dollar (obere Begrenzung des Trendkanals), wie der folgende Chart zeigt. Es würde gemäß 30-Jahres-Zyklus passen, wenn ein solches Ziel um das Jahr 2010 (siehe Pfeil) herum erreicht werden würde.

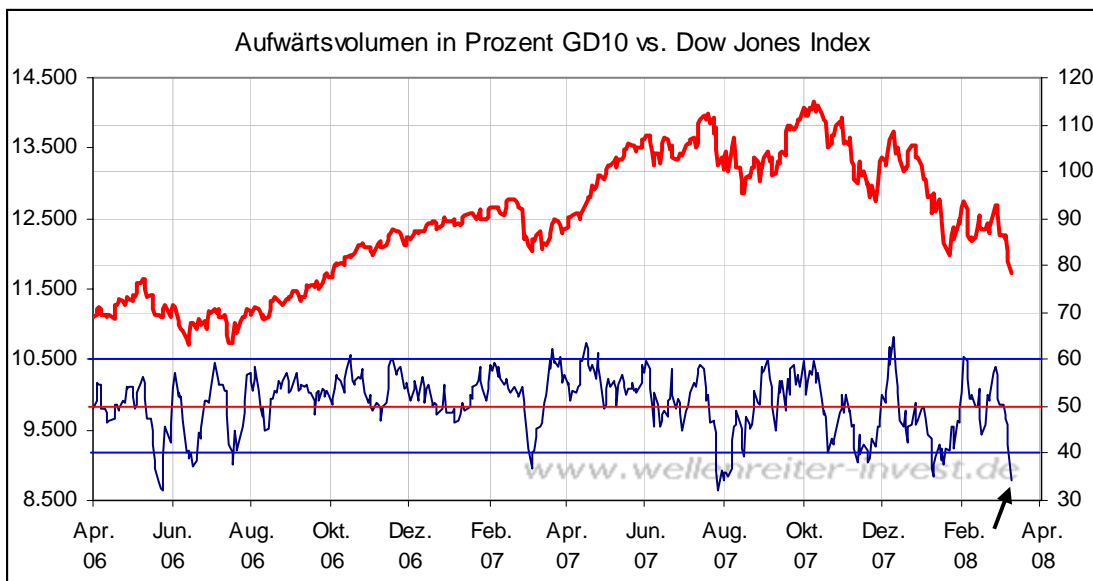


Kurzfristig rechnen wir jedoch damit, dass der Ölpreis im Bereich von 110 US-Dollar zunächst eine Phase der Konsolidierung einlegt (Siehe auch gestrige Ausführungen von Alexander Hirsekorn).

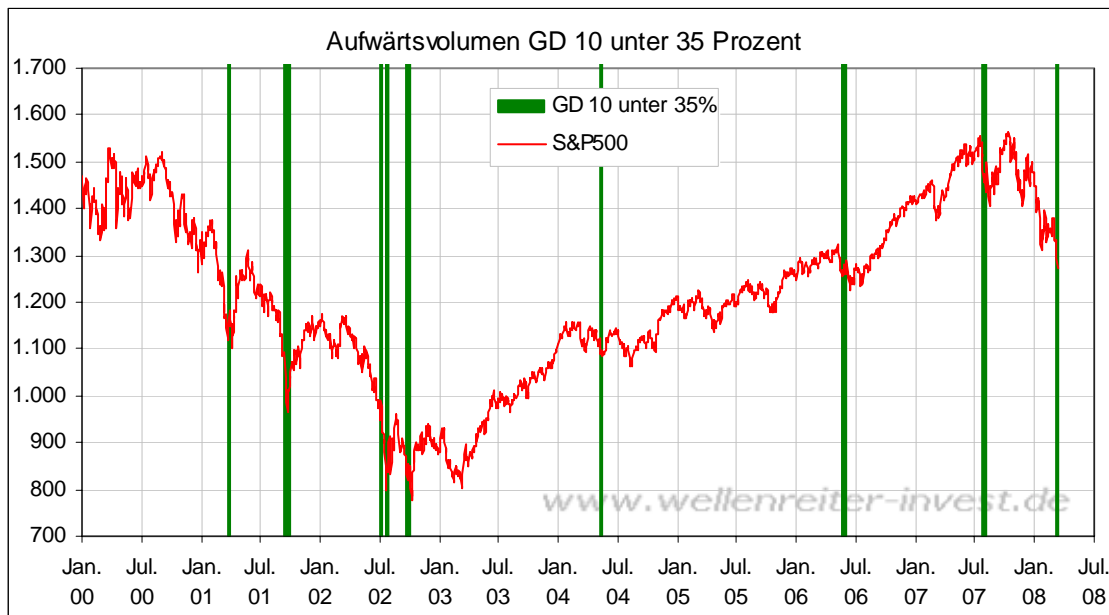
Gestern wurde der achte 90%-Abwärtstag hintereinander verzeichnet. Genau genommen betrug das Abwärtsvolumen 89,6% vom Gesamtvolumen. Man sollte jedoch Tage ab einer Marke von 89,5% einbeziehen. Das Tief von Mitte Juni 2006 wurde z.B. durch einen 89,8% Abwärtstag signalisiert.



Drei solcher Tage innerhalb von nur sieben Handelstagen verdeutlichen den aktuellen „Marktstress“. Dies führt dazu, dass der 10-Tages-GD des Aufwärtsvolumens auf unter 35 Prozent gesunken ist (nächster Chart).



Auf dem nächsten Chart haben wir alle Tage mit einem Aufwärtsvolumen (GD 10) von weniger als 35% seit dem Jahr 2000 eingetragen.



Man erkennt, dass derartige Tage Extremtage darstellen, die häufig mit unteren Wendepunkten verbunden sind. Vorwiegend in den 70er Jahren wurden teilweise auch Werte unterhalb von 30% erzielt. Auch im Oktober 1987 betrug der 10-Tages-GD des Aufwärtsvolumen lediglich 22 Prozent. In diesen Bereich würde der Markt bereits dann kommen, wenn heute und morgen zwei weitere Tage mit einem Aufwärtsvolumen von nur etwa 20% (Abwärtsvolumen = 80%) folgen würden.

Fazit: Mit acht Abwärtsvolumentagen hintereinander nähert sich der Markt der Extremsituation von 1973/74, als 10 solcher Tage hintereinander erreicht wurden. Die Situation ist derart angespannt, dass zwei weitere lediglich 80%-Abwärtstage ausreichen würden, um das Szenario aus dem Crash-Tief von 1987 zu reflektieren.

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 166 Mio., das Abwärtsvolumen 1,43 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 1,40% vom Gesamtvolumen (89,6% Abwärtsvolumen); 20 neue Hochs standen 394 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.740 Punkten um 153 Zähler niedriger (-1,3%) als am Vortag (neues Jahrestief).

Der S&P 500 endete bei 1.273 Punkten um 20 Zähler niedriger (-1,6%; neues Jahrestief)

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.170 Punkten um 43 Punkte (-2,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 4.399 Punkten (-2,0%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Broker, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 118,17 Punkten (117,03).

Crude Öl notiert aktuell bei 107,68 (105,15) und Erdgas bei 10,00 Dollar (9,77).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,37 Punkten (73,74).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 973,30 Dollar/Unze (974). Gold in Euro bei 637.

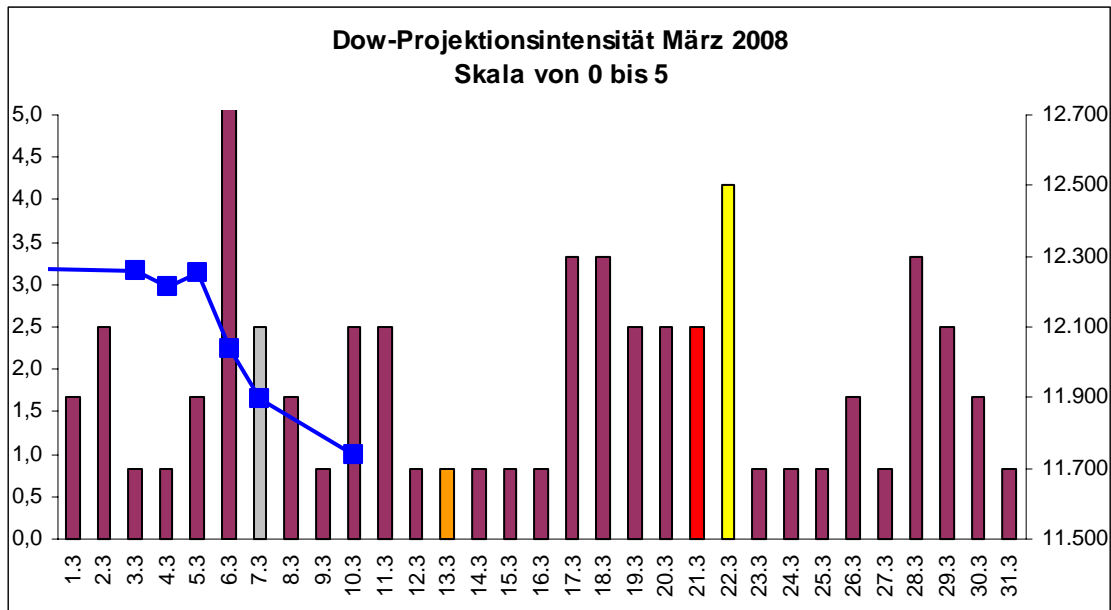
Silber befindet sich bei 19,70 Dollar (20,25).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,3% auf 471 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 189 Punkten. Newmont Mining verlor 19 Cent und endete bei 49,38 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,9% auf 29,38 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 31,38 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,48. Die Equity-PCR endete bei 0,99. Die OEX-PCR endete bei 0,64. Der ISE schloss mit 56.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den März: 6.3., 22.3.

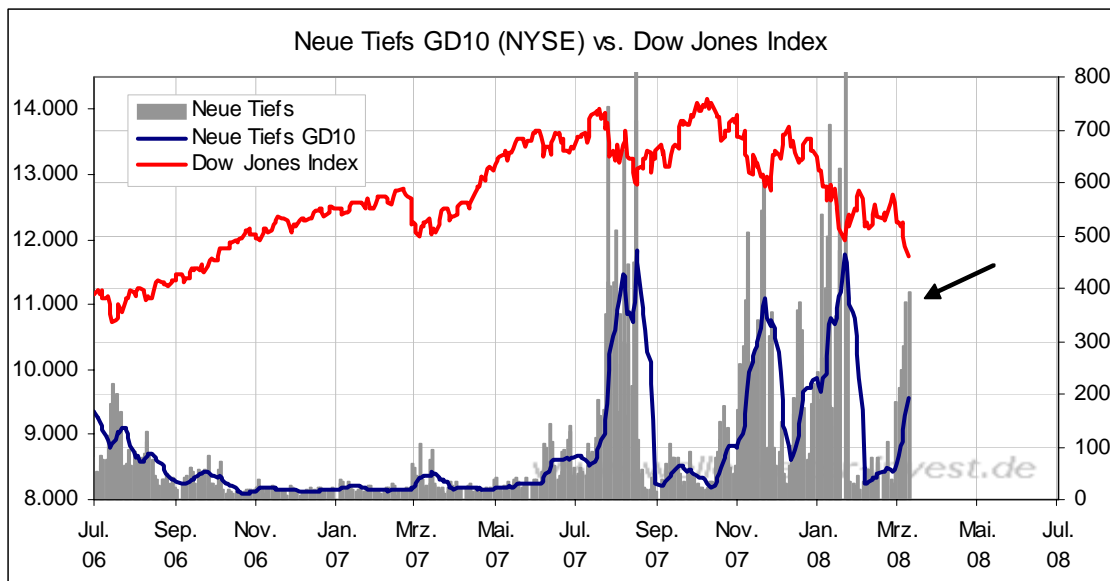


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Händler positionieren sich in dieser Woche nicht nur für die Verfallswoche (nächste Woche), sondern auch für die Fed-Sitzung (nächste Woche Dienstag). Eine Verfallswoche und innerhalb derer eine Fed-Sitzung – das verspricht Volatilität pur. Unsere Zeitprojektion 6. März erwies sich im Nachhinein als der Tag, an dem die wochenlange Konsolidierungsbewegung der Märkte in eine Abwärtsbewegung überging. Diese Abwärtsbewegung hat seit Freitag vorvergangener Woche bereits drei 90-Prozent-Abwärtstage produziert.

Aus Intermarket-Sicht drückt der Ölpreis weiterhin auf die Märkte, während die Anleihen am langen Ende wieder im Anstieg begriffen sind.

Unsere Indikatoren erreichen im Falle des ISE-Index mit 56 und der Put-Call-Ratio mit 1,48 deutliche Extremwerte. Man kann dem entgegenhalten, dass der VIX niedriger als im August liegt und dass die Zahl der neuen 52 Wochen Tiefs mit knapp 400 noch kein Extremniveau erreicht hat.



Extrempunkte können in einem scharfen Trend extremer werden und der Markt, der sich ohne Zweifel in einem deutlichen Abwärtstrend befindet, kann noch tiefer fallen. Die Marktteilnehmer dürften von hier aus (Januar-Tief) oder nach einer leichten Unterschreitung zumindest den Versuch machen, einen Short Squeeze zu veranstalten, falls sie sich für die Verfallswoche und die Fed-Sitzung positiv positionieren wollen. Die Investitionsquoten sind gering und die meisten Marktteilnehmer sind auf weiter fallende Aktienmärkte eingestellt. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Die FAZ über das Verhalten der Insider.

<http://tinyurl.com/2ews92>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.